

Hauptergebnisse der Europäischen Erhebung über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT) in Haushalten 2004 in Österreich

Die Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2004 war die dritte Europäisch harmonisierte Erhebung in Österreich zu diesem Thema. Die hier angeführten Daten ergeben sich aus den hochgerechneten Ergebnissen dieser Erhebung, die vom Bereich Wissenschafts- und Technologiestatistik der STATISTIK AUSTRIA im Auftrag des Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA) und des Statistischen Amtes der Europäischen Gemeinschaft (EUROSTAT) mit einem europaweit einheitlichen Fragebogenprogramm, standardisierten Definitionen und einer einheitlichen Methodik in Form einer Stichprobenerhebung – im Rahmen des neuen Mikrozensus im 2. Quartal 2004 – durchgeführt wurde. Es wurden Haushalte und die in Haushalten lebenden Personen im Alter von 16 bis 74 Jahren befragt.

Die detaillierten Ergebnisse dieser Europäischen Erhebung über den Einsatz von Informations- und Kommunikationstechnologien in Haushalten 2004 werden Sie in unserer gleichnamigen **Publikation** vorfinden.

Für weitere Fragen zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an folgende Ansprechpartner:

Mag. Andreas Schiefer
Tel.: +43 (1) 71128 7162
E-Mail: Andreas.Schiefer@statistik.gv.at

Mag. Nina Djahangiri
Tel.: +43 (1) 71128 7522
E-Mail: Nina.Djahangiri@statistik.gv.at

Ausstattung der Haushalte mit Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)

- 53% aller österreichischen Haushalte waren im 2. Quartal 2004 mit einem **Computer** ausgestattet. Im März 2003 waren es 49% und im Juni 2002 waren es erst 45% gewesen.
- In 72% aller Haushalte hatte zumindest ein Haushaltsmitglied ein **Mobiltelefon**. 20% aller Haushalte verfügen über ein internetfähiges Mobiltelefon. Die höchste Dichte an Mobiltelefonen gibt es in Tirol, wo in 78% aller Haushalte zumindest ein Haushaltsmitglied über ein Mobiltelefon verfügt. Mit 75% folgen die oberösterreichischen Haushalte.
- Rund 1,4 Mio. Haushalte (40% aller Haushalte) hatten im 2. Quartal 2004 einen **Internet-Zugang**. Im März 2003 waren es 36% und im Juni 2002 waren es erst 31% gewesen. Im Bundesländervergleich schneiden die Wiener, die oberösterreichischen und die Vorarlberger Haushalte, die mit einem Internet-Zugang ausgestattet sind, am besten ab. Am geringsten ist der Anteil der mit einem Internet-Zugang ausgestatteten Haushalte im Burgenland.
- 98% aller internetfähigen Haushalte verwendeten im 2. Quartal 2004 einen PC oder einen tragbaren Computer zum Einstieg ins Netz, im März 2003 war der entsprechende Prozentsatz 96% gewesen.
- 36% aller Haushalte mit Internet-Zugang stiegen über eine Breitbandverbindung ins Netz ein, das sind rund 490.000 Haushalte. Die am weitesten verbreitete Verbindungstechnik ist nach wie vor das Einwählen über eine Telefonleitung (Analog-Modem, ISDN). 57% aller Haushalte wählen einen solchen Zugang ins Internet. Wien weist von allen Bundesländern den höchsten Prozentsatz an Haushalten mit Internet-Zugang auf, die über eine Breitbandverbindung ins Netz einsteigen, während im Burgenland und in Niederösterreich jeweils 70% der Haushalte mit Internet-Zugang das Einwählen über eine Telefonleitung ins Internet vorziehen.

- 91% der österreichischen Haushalte waren im 2. Quartal 2004 mit einem Fernsehgerät ausgestattet. 86% der Einpersonen-Haushalte besaßen ein Fernsehgerät, der entsprechende Prozentsatz bei den Haushalten mit vier Personen liegt bei 96%. Nur 15% der Haushalte sind mit Fernsehen ohne Kabel- oder Satellitenanschluss ausgestattet. 42% aller Haushalte haben ein Fernsehgerät mit Satellitenanschluss, 35% haben Kabelfernsehen.

Computerbenutzung

- 63% aller in österreichischen Haushalten lebenden 16- bis 74-jährigen Personen haben in den letzten zwölf Monaten vor dem Befragungszeitpunkt einen Computer benutzt und zwar für private und/oder berufliche und/oder Ausbildungszwecke, wobei dies zu Hause, am Arbeitsplatz oder an anderen Orten erfolgte. Das sind mehr als 3,8 Mio. Personen. 68% der Männer, aber nur 58% der Frauen haben in den letzten zwölf Monaten einen Computer benutzt.
- Der Anteil der Computerbenutzer ist in Oberösterreich mit 66% am höchsten. Vorarlberg und Wien folgen mit 65% bzw. 64% Computerbenutzern. Den geringsten Anteil weist das Burgenland auf.
- Ob Computer benutzt worden sind, hängt stark vom Alter ab: In der Altersgruppe der 16- bis 24-Jährigen haben 88% einen Computer benutzt, unter den 65- bis 74-Jährigen dagegen nur 14%.
- 76% aller Erwerbstätigen benutzten in den letzten zwölf Monaten vor dem Befragungszeitpunkt einen Computer, unter den Schülern und Studenten beträgt der Anteil sogar 96%. Nur 23% der Pensionisten sind Computerbenutzer.
- In den letzten drei Monaten vor dem Befragungszeitpunkt haben 60% aller Personen im Alter von 16 bis 74 Jahren einen Computer benutzt. Das sind 3,6 Mio. Personen. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres waren es 56% Computerbenutzer gewesen. 2,4 Mio. Computerbenutzer haben dabei das Gerät nahezu täglich verwendet.
- 76% aller Personen im Alter von 16 bis 74 Jahren, die in den letzten drei Monaten einen Computer benutzten, taten dies zu Hause. Das sind hochgerechnet 2,8 Mio. Personen. Am Arbeitsplatz benutzten 53% der Personen einen Computer, das entspricht hochgerechnet 1,9 Mio. Personen, 10% verwendeten im besagten Zeitraum einen Computer am Ausbildungsort.

Internetnutzung

- Das Internet wurde in den letzten zwölf Monaten vor dem Befragungszeitpunkt von 54% aller in österreichischen Haushalten lebenden 16- bis 74-jährigen Personen für private, berufliche und für Ausbildungszwecke genutzt, wobei dies zu Hause, am Arbeitsplatz, am Ausbildungsort oder an anderen Orten erfolgte. 60% der Männer, aber nur 48% der Frauen sind Internetnutzer.
- 60% der Wiener sind Internetnutzer, das ist der höchste Anteil im Bundesländervergleich. Das Burgenland weist mit 46% den geringsten Anteil an Internetnutzern auf.
- 94% aller Schüler und Studenten ab 16 Jahren waren „im Netz“. Bei den Erwerbstätigen beträgt dieser Anteil 66%, bei den Pensionisten nur 17%.
- In den letzten drei Monaten vor dem Befragungszeitpunkt wurde das Internet von 52% der Personen im Alter von 16 bis 74 Jahren genutzt (2003: 41%, 2002: 37%). 54% dieser Internetnutzer waren (nahezu) täglich im Netz. Weitere 35% nutzten das Internet zumindest einmal in der Woche.
- Am häufigsten wurde das Internet zu Hause verwendet (72% aller Internetnutzer). 47% aller Internetnutzer benutzten das Internet auch am Arbeitsplatz.

- 45% der Personen, die das Internet in den letzten zwölf Monaten genutzt haben, gaben als Sicherheitsproblem „Spam“ (unerwünschte E-Mails) an. 30% der Internetnutzer klagten über Computerviren.

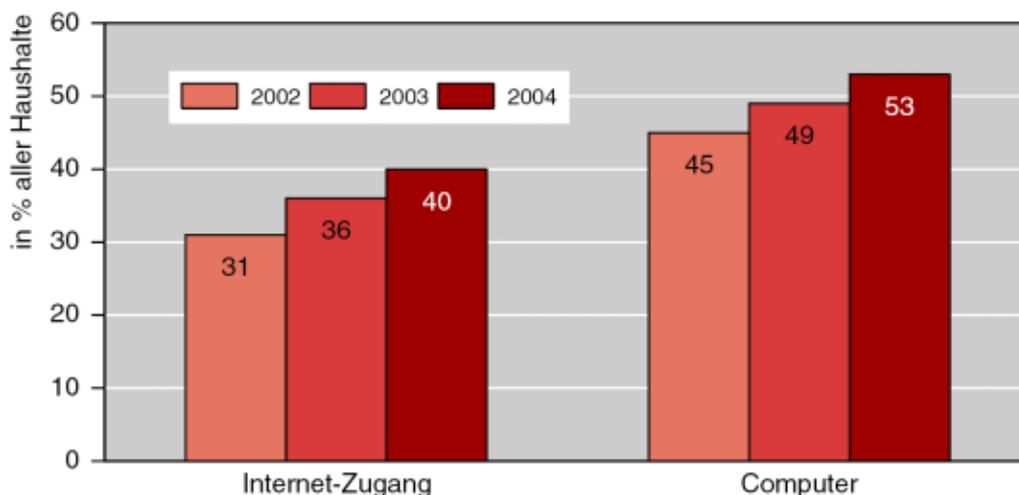
Zweck der Internetnutzung

- Die Verwendung von E-Mail war die beliebteste Art der Internetnutzung. 87% aller Internetnutzer bedienen sich dieser Form der Kommunikation. 69% aller Internetnutzer suchen im Netz nach Informationen über Waren und Dienstleistungen. 31% aller Internetnutzer haben das Internet zum Lesen und Herunterladen von Zeitungen, Zeitschriften und ähnlichem genutzt.
- Internet-Banking wird für die Internetnutzer immer attraktiver. Während im Jahre 2002 erst 19% der Internetnutzer und im Jahre 2003 31% diese Dienstleistung der Banken genutzt haben, waren es dieses Jahr 35%.
- Auch E-Government-Angebote werden genutzt: 34% aller Internetnutzer haben bereits Informationen von Websites öffentlicher Einrichtungen gewonnen. 27% gaben an, bereits Formulare von öffentlichen Seiten heruntergeladen zu haben.

Online-Shopping

- 34% aller Internetnutzer haben in den letzten zwölf Monaten vor dem Befragungszeitpunkt zumindest einmal über Internet eingekauft. Die beliebtesten Produktgruppen bei den Internet-Einkäufern waren Bücher, Zeitschriften (41% aller Internet-Einkäufer) sowie Kleidung und Sportartikel (27%). 35% aller Internet-Einkäufer haben zumindest für einen dieser Einkäufe Kreditkarteninformationen über Internet weitergegeben.
- In den letzten drei Monaten vor dem Befragungszeitpunkt haben 24% aller Internetnutzer zumindest einmal über Internet eingekauft. Das Einkaufsvolumen betrug für 44% aller Internet-Einkäufer im Alter von 16 bis 74 Jahren weniger als 100 Euro. Weitere 26% aller Internet-Einkäufer gaben zwischen 100 und 199 Euro für über Internet gekaufte Waren und Dienstleistungen aus.

Prozentueller Anteil der österreichischen Haushalte mit Internet-Zugang und mit Computer 2002, 2003 und 2004



ComputerbenutzerInnen und InternetnutzerInnen nach Geschlecht und nach Altersklassen, nach Bundesländern, nach dem Ausbildungsniveau und nach dem Lebensunterhalt (Befragung im 2. Quartal 2004)

Gliederung	Alle Personen	Personen, die in den letzten zwölf Monaten einen Computer benutzt haben	Personen, die in den letzten zwölf Monaten das Internet genutzt haben
		in %	
Männer nach Alter			
16 bis 24 Jahre	453 744	91,5	84,4
24 bis 34 Jahre	552 845	84,3	77,5
35 bis 44 Jahre	695 671	75,6	68,0
45 bis 54 Jahre	530 819	66,8	56,6
55 bis 74 Jahre	762 284	37,1	28,8
Zusammen	2 995 363	68,3	60,3
Frauen nach Alter			
16 bis 24 Jahre	440 562	83,9	78,0
24 bis 34 Jahre	551 756	82,6	73,6
35 bis 44 Jahre	675 479	69,3	55,7
45 bis 54 Jahre	535 059	57,4	42,3
55 bis 74 Jahre	852 650	21,5	14,9
Zusammen	3 055 506	58,4	48,4
Alle Personen nach Alter			
16 bis 24 Jahre	894 306	87,8	81,2
24 bis 34 Jahre	1 104 601	83,4	75,6
35 bis 44 Jahre	1 371 151	72,5	62,0
45 bis 54 Jahre	1 065 878	62,1	49,4
55 bis 64 Jahre	968 595	39,0	28,9
65 bis 74 Jahre	646 339	13,8	10,3
Bundesland			
Burgenland	203 708	56,8	46,0
Kärnten	414 648	63,0	49,9
Niederösterreich	1 152 237	61,8	52,4
Oberösterreich	1 022 774	65,6	54,5
Salzburg	380 021	62,2	56,1
Steiermark	885 862	63,3	53,6
Tirol	508 118	62,0	50,1
Vorarlberg	261 951	64,8	57,9
Wien	1 221 549	64,4	59,6
Ausbildungsniveau			
ISCED 0-2 ¹⁾	1 643 230	40,6	34,4
ISCED 3-4 ²⁾	3 488 857	68,2	57,0
ISCED 5-6 ³⁾	918 782	85,3	79,3
Lebensunterhalt			
Erwerbstätige	3 642 583	76,2	66,0
PensionistInnen, RentnerInnen	1 151 447	23,4	16,8
Nichtberufstätige(r) Hausfrau/-mann	399 985	34,8	25,2
StudentInnen, SchülerInnen	379 006	95,6	93,5
Sonstige soziale Stellung	477 849	59,2	48,2
Insgesamt	6 050 869	63,3	54,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2004. - Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. - ¹⁾ ISCED 0-2: Kein Hauptschulabschluss, Hauptschulabschluss oder Abschluss der Unterstufe der allgemein bildenden höheren Schule. - ²⁾ ISCED 3-4: Lehrabschlussprüfung, ein- bis zweijährige bzw. dreijährige berufsbildende mittlere Schule, Krankenpflegeschule, allgemein bildende höhere Schule, berufsbildende höhere Schule (Normalform und BHS für Berufstätige). - ³⁾ Berufsbildende höhere Schule - Kolleg, Meister- oder Werkmeisterprüfung, Universitätslehrgang ohne vorherigem akademischem Erstabschluss, hochschulverwandte Lehranstalt (Akademie), Fachhochschule, Universität, Hochschule (Bakkalaureat, Magisterium, Diplomingenieur o.Ä.), Doktorat als Erstabschluss, Fachhochschul-, Hochschul-, Universitätsstudium und Lehrgänge nach akademischem Erstabschluss, Doktoratsstudium im Anschluss an einen akademischen Grad.

**Ausstattung der Haushalte mit Informations- und Kommunikationstechnologie im 2. Quartal 2004
nach Bundesländern**

Bundesländer	Alle Haushalte	Ausstattung der Haushalte mit			
		Internet-Zugang	Computer ¹⁾	Mobiltelefon ²⁾	Fernsehen ³⁾
		in %			
Burgenland	107 031	34,8	48,3	72,6	93,4
Kärnten	228 208	36,3	49,2	61,7	92,2
Niederösterreich	634 792	40,6	52,5	72,9	92,7
Oberösterreich	556 215	43,0	59,2	75,3	93,0
Salzburg	213 254	39,1	49,8	72,9	88,0
Steiermark	480 587	35,9	52,4	74,0	93,2
Tirol	272 388	36,8	52,5	77,8	94,2
Vorarlberg	140 127	42,6	52,5	72,2	93,3
Wien	792 732	43,7	52,3	69,3	86,5
INSGESAMT	3 425 334	40,3	53,0	72,2	91,2

Q: STATISTIK AUSTRIA, Europäische Erhebung über den IKT-Einsatz in Haushalten 2004. - Rundungsdifferenzen nicht ausgeglichen. -

¹⁾ Haushalte mit Personalcomputer und/oder tragbarem Computer (Laptop, Notebook). - ²⁾ Haushalte mit internetfähigem Mobiltelefon und/oder anderem Mobiltelefon. - ³⁾ Haushalte mit TV ohne Kabel- oder Satellitenanschluss und/oder mit Satellitenfernsehen und/oder mit Kabelfernsehen.